

Stillen oder Flasche?

1. Ernährung

Worum es geht:	Stillen	Flasche	Auswirkungen der Flaschenernährung
Zusammensetzung:	variabel innerhalb der Mahlzeit und von Mal zu Mal	festgelegt	kann nicht auf den augenblicklichen Bedarf eingestellt werden
Eiweiß:			
Molkeneiweiß	große Menge, passend für Säugling	kleine Menge, falsche Sorten	schwerer verdaulich, schlechter aufnehmbar, Allergien
Kasein	feinflockig	grobeflockig	Kloß im Magen, harter Stuhl
Aminosäuren	optimale Zusammensetzung der verschiedenen Arten	ungünstig durch falsche Mengen und falsche Sorten oder Fehlen	Stoffwechsel- und Nierenbelastung
Lipase	verdaut Fett	fehlt	Fett wird schlechter ausgenutzt
Kohlenhydrat:			
Laktose	reguliert Verdauung, fördert Gehirn	wird zugesetzt	bei (Galaktose-)Mangel Gehirnentwicklung gehemmt, bei Laktoseüberschuss Blähungen
Fett:			
Fettemulsion	feinflockig, durch lange, ungesättigte Fettsäuren	grobeflockig, falsche Sorten, Öl wird zugesetzt	Körperfett, Zellmembranen und Myelinscheiden der Nerven anders aufgebaut
Vitamine:			
Mengen	angepasst	abweichende Konzentrationen	müssen angepasst werden, Unter- und Überdosierungen möglich
Spurenelemente + Mineralstoffe:			
Mengen	variabel angepasst	abweichende Konzentrationen (meist zuviel)	Über- und Unterdosierungen, verschiedenste Folgen (Überdosierung auch durch Konzentrieren bei der Herstellung), Nierenbelastung
Bioverfügbarkeit	sehr gute Verwertbarkeit durch richtige Begleitstoffe	z.T. in nicht verwertbarer Form	Gefahr des Mangels, selbst bei reichlicher Zufuhr

2. Schutz des Magen-Darm-Traktes

Worum es geht:	Stillen	Flasche	Auswirkungen der Flaschenernährung
IgA	vorhanden	fehlt	mehr nekrotisierende Enterocolitis bei Frühgeborenen, mehr Durchfälle und andere gastrointestinale Erkrankungen
Laktoferrin	vorhanden	fehlt	
Lysozym	vorhanden	fehlt	
Bifidus-Faktor (ein stickstoffhaltiger Zucker)	vorhanden	fehlt	Bifidoflora verschwindet, Verdauungs- und Ernährungsstörung

3. Infektionsschutz gegen häusliche Keime, Harnwegsinfekte usw.

Worum es geht:	Stillen	Flasche	Auswirkungen der Flaschenernährung
Schutz durch:			
lebendige Zellen und Antikörper der Mutter	vorhanden	totes Pulver	längere und häufigere Krankheiten, lebenslang
Förderung des Immunsystems	ja	nein	längere und häufigere Krankheiten, lebenslang
Schutz gegen:			
häusliche Keime	ja	nein	häufigere und schwerere Erkrankungen

Atemwegserkrankungen	ja	nein	mehr Erkrankungen und Klinikaufenthalte
Harnwegsinfekte	ja	nein	mehr und schwerere Erkrankungen
Mittelohrentzündungen	ja	nein	mehrfach höhere Erkrankungshäufigkeit
Haemophilus influenzae	ja	nein	4-16 faches Risiko für Meningitis

4. Schadstoffe

Worum es geht:	Stillen	Flasche	Auswirkungen der Flaschenernährung
fettlösliche Schadstoffe	ja, rückläufig	kaum	nicht feststellbar
wasserlösliche Schadstoffe	kaum	verschieden	Krankheiten und Todesfälle durch Nitrat, Aluminium, Blei, Kupfer, Pestizide. Nachfrage bei Wasserwerken erforderlich, ob Trinkwasser für Säuglinge geeignet.

5. Ökologie und Ökonomie

Worum es geht:	Stillen	Flasche	Auswirkungen der Flaschenernährung
Herstellung	effizient, nach Bedarf (bei Milchmangel Schilddrüse testen)	aufwendig, Herstellungsfehler möglich: Pulverproduktion, Zubereitung, Anpassung stets unvollständig	Viehhaltung, Fabrikproduktion, Verpackung, Zusatzbedarf
Umweltbelastung	keine	hoch	Energieverbrauch, Transport, Müll ...
Kosten	gering für zusätzliche Nahrung der Mutter	kostet Geld und Zeit	Kosten für Babynahrung, Fläschchen, Wärmer, Strom... Einkauf, Zubereitung, Abwasch...

6. körperliche Entwicklung

Worum es geht:	Stillen	Flasche	Auswirkungen der Flaschenernährung
Saugbewegung	optimal	ungünstig	Kiefer-, Zahn- und Sprachentwicklung beeinträchtigt
sensomotorische Stimulierung	gut	gering	zusätzlicher Förderaufwand nötig

7. seelische Entwicklung

Worum es geht:	Stillen	Flasche	Auswirkungen der Flaschenernährung
Hautkontakt	ca. 600 Stunden in 6 Monaten	fehlt	???
Unterstützung der Mutter-Kind-Bindung	Hormone (Prolaktin, Oxytocin), Signalaustausch	fehlt	Für Aufbau der Mutter-Kind-Bindung sind zusätzliche Kräfte nötig, die in anstrengenden Zeiten knapp sind.
sozial	das Baby kann ohne großen Aufwand mitgenommen werden	das Baby bleibt eher zuhause	???

Dr. Christiane Bergmann

www.mamanatur.de